

Görlitzer Anzeiger.

№ 12. Donnerstag, den 18. März 1841.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Polizeiliche Bekanntmachungen.

Den gesetzlichen Bestimmungen zu wider, werden die Straßen und öffentlichen Plätze häufig, selbst von erwachsenen Personen, durch Befriedigung natürlicher Bedürfnisse verunreinigt und dabei der Anstand gröblich verletzt. Wir bringen daher das diesfalls bestehende Verbot hiermit in Erinnerung, mit der Bedeutung: daß jeder Contraventionsfall mit Zwanzig Silbergroschen oder 24stündiger Gefängnißstrafe werde geahndet werden. Görlitz, den 26. Mai 1835.

Vorstehende Polizeiverordnung wird in Erinnerung gebracht.

Görlitz, den 12. März 1841. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Nachweisung der Bierabzüge vom 20. bis mit den 25. März.

Tag des Abzugs.	Name des Ausschenkers.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße, wo der Abzug stattfindet.	Haus-Nummer.	Bier-Art.
den 20. März	Frau Gerhaus Erben	Herr Böttger.	Untermarkt	Nr. 265.	Waizen
= — =	Herr Bühne	Schönhof	Brüderstraße	= 6.	Gersten
= 23. =	Herr Grunert	Herr Bugwitz	—	= 6.	Waizen
= 25. =	Derselbe	Herr Pape Nr. 93.	Neißstraße	= 351.	—
= — =	Frau Gerhaus Erben	Hr. Vogels Erben.	Untermarkt	= 265.	Gersten

Görlitz, den 16. März 1841. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 11. März 1841.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	2 sgr.	6 pf.	1 thlr	22 sgr.	6 pf.
= = Korn	1 =	11 =	3 =	1 =	6 =	3 =
= = Gerste	1 =	5 =	— =	1 =	— =	—
= = Hafer	— =	25 =	— =	— =	22 =	6 =

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Hrn. Carl Heinr. Adolph Müller, braub. B., Zeug- und Leinwebermstr. allh., u. Frn. Chst. Amalie geb. Salin, Tochter, geb. den 15. Febr., get. den 7. März, Amalie Emma. — Hrn. Ernst Herrmann Weise, B., Druckerei- u. Hausbes. allh., u. Frn. Carol. Emilie geb. Ender, Sohn, geb. den 26. Febr., get. den 7. März, Paul Herrmann Emil. — Johann Glieb. Neumann, Inw. u. Ballenbinder allh., u. Frn. Joh. Frieder. geb. Wiesner, Tochter, geb. d. 22. Febr., get. den 7. März, Friederike Louise. — Joh. Gottlieb Schlemmer, Häusler zu Ober-Moys, u. Frn. Marie Ros. geb. Preußger, Tochter, geb. den 4., get. den 7. März, Anna Helena. — Weil. Joh. Gfr. Exner, Inw. allh., u. Frn. Anne Ros. geb. Seidel, Tochter, geb. den 5., get. den 9. März, Mathilde Therese. — Mstr. Frdr. Fürchteg. Hanß, B. u. Schneider allh., u. Frn. Carol. Ant. Cäc. geb. Günther, Tochter, geb. den 28. Febr., get. den 10. März, Alwine Marie Antonie. — Mstr. Andr. Nickusch, B., Huf- u. Waffenschm. allh., u. weil. Frn. Henr. Louise geb. Tromm, Zwillinge, geb. den 4., get. den 10. März, Bernhard u. Oswald. — Agnes Alwine geb. Fritsche, unehel. Sohn, geb. den 1., get. d. 10. März, Arthur Eduard Theodor. — Hrn. Ferdin. Wilh. Kaumann, Königl. Prof. u. Director der höhern Bürgerschule allh., u. Frn. Ottil. geb. v. Polenz, Sohn, geb. den 15. Febr., get. den 12. März, Reinhold Ferdinand. — Chst. Amalie geb. Rößler, unehel. Tochter, geb. d. 9., get. d. 12. März, Friedericke Wilhelmine.

(Getraut.) Joh. Carl Mönnig, Tuchber. Gef. allh., u. Salome Ernest. Schwarze, weil. Chst. Gottfr. Schwarzes, Inw. allh., nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. den 7. März. — Joh. Gotth. Zippel, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Jgfr. Joh. Chst. Kotz, Joh. Glob. Kotz's, Gartenp. allh., ehel. älteste Tochter, getr. den 8. März.

(Gestorben.) Fr. Joh. Christ. Herrmann geb. Herrmann, weil. Mstr. Joh. Heinr. Herrmanns, B. u. Schneider allh., Wittwe, gest. d. 7. März, alt 77 J. 5 M. 9 T. — Fr. Anna Ros. Seibt geb. Hieronymus, Joh. Gfr. Seibts, Stadtgartenp. allh., Ehegattin, gest. den 5. März, alt 73 J. 6 T. — Fr. Joh. Charl. Erdm. Militsch geb. Thomas, weil. Hrn. Joh. Sam. Militz's, Exec. beim K. Land- u. Stadtg. allh., Wittwe, gest. den 5. März, alt 68 J. 8 M. 3 T. — Jgfr. Joh. Eleonore geb. Allmich, weil. Joh. Gottfr. Allmichs, B. u. Inw. allh., u. weil. Frn. Joh. Sophie geb. Dorn, Tochter, gest. den 7. März, alt 67 J. 3 M. 9 T. — Mstr. Joh. Sam. Röder, B. u. Tuchm. allh., gest. d. 7. März alt 61 J. 3 M. 5 T. — Chst. Gfr. Bayer, B. u. Stadtg. Bes. allh., gest. d. 8. März, alt 60 J. 23 T. — Fr. Chst. Frieder. Schneider geb. Reiß, Mstr. Georg Friedrich Schneiders, B. u. Seifensieders, auch Licht- u. Wachsziehers allh., Ehegattin, gest. den 9. März, alt 33 J. 3 M. 14 T. — Fr. Henr. Louise Nickusch geb. Tromm, Mstr. Andr. Nickuschs, B., Huf- u. Waffenschm. allh., Ehegattin, gest. d. 9. März, alt 32 J. 9 M. 1 T. — Weil. Heinr. Dav. Thieles, B. u. Schuhmges. allh., u. Frn. Chst. Frieder. Louise geb. Jährig, Sohn, Johann Emil, gest. d. 6. März, alt 5 J. 4 M. 6 T. — Hrn. Carl Ferd. Vogts, Secret. beim K. Grenzpostamte allh., u. Frn. Car. Elis. geb. Koch, Tochter, Marie Agnes Elis., gest. d. 8. März, alt 3 J. 5 M. 5 T. — Joh. Gfr. Theurichs, Tuchscheergef. allh., u. Frn. Soph. Carol. geb. Stocklas, Sohn, Joh. Friedrich, gest den 5. März, alt 1 J. 10 M. 3 T. — Ernst Wilh. Siegerts, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Marie Elis. geb. Günzel, Sohn, Samuel Gottlieb, gest. den 7. März, alt 5 M. 25 T. — Hr. Thomas Stahr, B. und Kaufm. allh., gest. den 8. März, alt 59 J. 2 M. 22 T.

Nachruf

unsrer theuren Schwester

Frauen

Christiane Friedericke Schneider

geb. Reiß,

gewidmet

von sämmtlichen Geschwistern.

Görlitz, gest. den 9., beerdigt den 12. März 1841.

Ruhe und Friede Deiner Asche, verewigte Schwester, — vielgeprüfte Dulderin! Dein verklärter, fesselfreier Geist schwebt in namenloser Seligkeit an Gottes Throne und ihm ist die Palme der Vergeltung zu Theil geworden! — An der Pforte der Ewigkeit empfingen Dich die unsterblichen Geister unserer längst verstorbenen Eltern mit Jubelliedern; — und Du schlossest Deine Dir vorangegangenen Lieblinge in Deine Arme!

Auch wir werden Dich wiedersehen, wenn wir auf den Flügeln der Vollendung dem bessern Seyn entgegenschweben! —

Heute Nachmittag gegen 2 Uhr starb unser lieber Sohn **Thilo** ganz plötzlich an einem Nervenschlage. Diesen für uns so schmerzlichen Verlust zeigen wir, mit der Bitte um stille Theilnahme, hiermit an.

Görlitz, den 15. März 1841.

Woldemar v. Trotha,
Agnes v. Trotha geb. **v. Schindel.**

Amtliche Bekanntmachungen.

In nothwendiger Subhastation wird das auf 4162 Thlr. 15. Sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus Nr. 41 in der Webergasse zu Görlitz,

den 7. Juli 1841 Vormittags 11 Uhr

an Land- und Stadtgerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft; Taxe und Hypothekenschein liegen zur Einsicht in der Registratur.

Görlitz, den 20. Februar 1841. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die in der Langenauer Aue eingeschlagenen $6\frac{1}{2}$ Klafter $\frac{6}{4}$. Scheitholz und $21\frac{1}{2}$ Schock erlen Reisig sollen in einzelnen Klaftern und Schocken, gegen sofortige baare Bezahlung, den 26. März c. Vormittags 10 Uhr in dem Wirthshause zu Nieder-Langenau an den Bestbietenden verkauft werden, daher Kauflustige zu diesem Termin hiermit eingeladen werden.

Görlitz, den 15. März, 1841. Der Magistrat.

Hopfen - Auction.

Donnerstags, den 18. März d. J. Nachmittags 2 Uhr sollen in dem hiesigen Auctions-Locale des Herrn Friedemann einige Parthien Baierscher Spalt-Hopfen, von zusammen wenigstens sechs Centnern, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden. Hierzu werden Kauflustige ergebenst eingeladen.

Görlitz, den 15. März 1840. Justiz - Commissarius Gretsel.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

☞ Kapitalien von 100, 200, 300, 500, 1000, 6000, 8000—30,000 Thlr. sind gegen sichere Hypotheken auszuleihen, und das Nähere am Obermarkt Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren.

Gelder liegen zum Ausleihen in großen und kleinen Posten bereit, und Grundstücke empfiehlt zu deren Ankauf in Görlitz der Agent Stiller, Nicolaistraße Nr. 292.

Zweimal 500 thlr. und einige kleinere Posten sind gegen genügende Sicherheit auszuleihen Breitengasse Nr. 122 zwei Treppen.

Auf ein in der Nähe von Görlitz belegenes Bauergut werden sofort 438 Thlr. gegen 4 Procent Zinsen und hypothekarische Sicherheit, so wie auf ein allhier belegenes Haus zur ersten Hypothek und 5 Procent Zinsen 70 Thlr. zu borgen gesucht, und ist das Nähere Fischmarkt Nr. 58 parterre zu erfragen.

Ein Haus in der verschlossenen Vorstadt für 500 thlr., eins dergl., neu und massiv, für 2200 thlr. und eins dergl. in der Stadt, alle drei vortheilhaft gelegen, werden an Käufer nachgewiesen Breitengasse Nr. 122 zwei Treppen. Auch eine große Schölzerei für 13,000 thlr. steht zum Verkauf unter annehmlichen Bedingungen.

In Seidenberg steht ein ganz neu und massiv erbautes Haus nebst Fleischerbank-Gerechtigkeit veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Gartenpachter Schönfelder vor dem äußersten Frauenthore in Nr. 793.

Mühlengrundstücks = Verkauf.

Die sogenannte Obermühle in Hennersdorf bei Görlitz, welche 1835 von Grund aus neu erbaut, mit oberschlägigem und sehr hohen Gefälle, aushaltender Wasserkraft, 2 Mahlgängen, einer Graupenmühle nebst Bretschneide und Lohmühle, Scheune und Zubehör, wozu außer dem Garten noch 10 Scheffel Dresdner Maaß Aussaat vorzüglich gutes Ackerland, welches im besten Kulturzustande sich befindet, und ein Wiesenfleck gehören, steht aus freier Hand zu verkaufen und ist das Nähere bei dem Oberältesten der Roth= und Lohgerber, Herrn Häsner sen. vor dem Neißthore, zu erfahren.

Beim Bauergutsbesitzer Hahnfeld in Deutschossig liegen einige zwanzig Schock gutes (nicht dumpfiges) Haferstroh zum Verkauf.

Zu Michaelis d. J. wird beim Erblehngut zu Odernitz bei Niesky der Schank nebst Brau- und Brennerei verpachtet. Bedingungen sind beim Eigenthümer zu erfahren, und es wird daher ein Termin auf den 14. April anberaumt, wozu sich Pachtlustige und Cautionsfähige einzufinden haben. Kloß, Erblehngutsbesitzer.

Vor dem äußern Frauenthore beim Töpfer Holstein ist ein kleines Gärtchen nebst Sommerhaus zu vermiethen; auch sind daselbst noch gute alte weiße Kartoffeln billig zu verkaufen.

Das in gutem Zustande befindliche, massiv gebaute Haus Nr. 986 auf der Galgengasse, wozu 2 Scheffel Berliner Maaß Aussaat gehören, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer daselbst.

Auctions=Anzeige. Morgen, Freitag, den 19., und Montag und Dienstag, den 22. d. M., soll die begonnene Versteigerung der Schnittwaaren und Zeuge 2c., wie solche im vorigen Anzeiger näher angegeben worden, gegen sofortige Bezahlung in den bekannten Stunden fortgesetzt werden, wozu hiermit Käufer ergebenst einladet Friedemann, Auct.

In Nr. 156 ist ein Logis von 4 Stuben nebst Zubehör zu vermiethen und zum 1. Juli zu beziehen.

In der Neißgasse Nr. 345 ist eine Stube zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in Nr. 344 beim Tischlermeister Fortange.

In der Petersgasse Nr. 320 ist ein großer Verkaufsladen zu vermiethen und zu Johanni d. J. zu beziehen; es kann auch wenn es verlangt wird, eine Niederlage dazu gegeben werden.

Nicolaigasse Nr. 291 ist eine lichte Stube mit Kammer und übrigem Zubehör an ruhige Personen zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

In Nr. 307 b sind eine freundliche Stube, mit oder ohne Meubles, sowie zwei Stuben parterre zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

---

3 bis 4 Stuben mit übrigem Zubehör sind in der Neißgasse hierselbst von Ostern dieses Jahres an zu vermiethen. Das Nähere ist in der Exped. d. Anz. zu erfahren.

Zwei Stuben nebst Kammern kann ich von Ostern d. J. ab an Jemanden, der Gesundheits halber den Sommer über auf's Land ziehen will, ablassen, welches Logis um so mehr zu empfehlen seyn dürfte, da selbiges an der Chaussee belegen ist.
Nieder=Leschwitz. Letsch, Tischler.

In der Brüdergasse Nr. 15 ist eine Stube mit Stubenkammer hintenheraus, nebst Küche, Bodenkammer, Keller und Holzraum an eine stille Familie von Ostern oder Johanni ab zu vermiethen.

Ein großes Gewölbe und ein Laden mit Stübchen ist zu vermiethen und in der E. d. A. zu erfahren.

Ein noch ganz neuer Schreibsecretair ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen; wo? sagt d. E. d. A.

Fertige Särge sind zu haben beim Tischler Louis in der Nonnengasse Nr. 72.

Drei Vor- und Zehn Feinspinn-Maschienen zu Schafwollspinnerei fast ganz neu, wenig gebraucht und im besten Stande, stehen zum Verkauf. Der Preis für jede Vorspinn-Maschine ist 25 Thlr. und für jede Feinspinn-Maschine 20 Thlr. Die Exped. des Anz. giebt Nachweisung, auch würde sie eingehende Briefe mit Chiffre G. befördern.

In Nr. 209 steht eine große Rolle, noch wenig gebraucht, und kann auf 2 Walzen benutzt werden, wegen Mangel an Raum zu verkaufen.

Künftigen Freitag den 19. d. M. wird in der Brauerei des Herrn Müller Neißgasse Nr. 351 früh 7 Uhr bairischer Bier-Zentsch verkauft.

Eine Bürger-Jäger-Uniform nebst Hut und Feder-Stutz ist zu verkaufen beim Schuhmacher-Meister Schulze.

Da ich bei der am 14. d. M. gehaltenen Auction, Mehreres übrig behalten, so werde ich diese Gegenstände Sonntags den 21. März c. Nachmittags 3 Uhr vollends verauctioniren. Sie bestehen in einem neuen ausgeflochtenen einspännigen Korbwagen, zwei anderen, abgeröstleten Flachs, Bänke und Tische, Ketten, zwei Wanduhren und eine neue Siedebank. Flemming.
im Anker zu Rauschwalde.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich meinen Verkaufs-Laden neben meine Parterrewohnung in demselben Hause in der Steingasse verlegt habe, bitte um geneigte Abnahme und verspreche gute Waare und reelle Bedienung.

Schöne große saftreiche Messiner Citronen, wie auch eine frische Sendung Gothaer Cervelat- und Knackwürstel hat wieder erhalten Jos. Kollar, Steingasse.

In der Brüdergasse Nr. 13 werden aus freier Hand verkauft: Bierviertel, Quart- und halbe Quartgläser, Kühlfässer und hölzerne Bierkannen.

Mehrere neue und alte Kinderwagen stehen zu verkaufen bei dem Sattler Oehme in der Breitengasse. Auch ist daselbst eine große eiserne Thüre zu verkaufen.

Es wird starkes und gesundes Linden-, Aspen- und Erlen-Nutzholz zu kaufen gesucht. Eigenthümer desselben erfahren das Weitere beim Seilermeister Engel vor dem Neißthore.

Eine bedeutende Quantität gute rothe und kleine weiße Kartoffeln, im Ganzen oder mindestens in Parthieen von drei, vier Scheffeln, sind billig zu verkaufen, sowie mehrere Hundert Akkerfudeln zum Kartoffellegen auf reinem gutgedüngten Tabackslande für dieses Jahr zu haben bei
E. B. Gerste, Petersgasse Nr. 313.

Treibsalat- und Blumenkohlpflanzen von besten Sorten sind zu haben im Garten des Herrn Tuchmachermeister Pfeifer am Niederthor

Bekanntmachung. Wegen nahe bevorstehenden Verkauf unterzeichneter Leihbibliothek werden alle resp. Inhaber solcher, derselben zugehöriger Werke und Bände höflichst ersucht, dieselben unfehlbar bis zum 25. dieses Monats an dieselbe abzuliefern. Für diejenigen, die die erborgten Bände längere Zeit behalten, wird zugleich die Versicherung beigefügt: daß, ohne Beachtung der überschrittenen gewöhnlichen und festgesetzten Zeit, nur einfache Lesegebühren berechnet und erhoben werden sollen. Diese Nachsicht wird deshalb offerirt, damit auch der Saumselige, ernstere Maßregeln zu ersparen, Gelegenheit habe.
Görlitz, am 9. März 1841. Die Seidelsche Leihbibliothek.

Gelegenheit nach Dresden den 25. März und 1. April beim Lohnkutscher Exner, Breitengasse Nr. 115.

Colonia,

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

genehmiget durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 5. März 1839.

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler preuß. Cour.

Sie wie keine derartige Gesellschaft in Deutschland den Mitteln der Kölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft nahe kommt, so wird diese auch weder in allgemeiner Nützlichkeit; noch in der strengsten Loyalität sich überbieten lassen, sondern eben hierin ihre Vorzüglichkeit zu bewähren trachten.

Dieselbe versichert im Inlande und im Auslande mobilare und unmobilare Gegenstände aller Art gegen billige fixe Prämien. Die Waarenlager, die Aerndten und das Vieh sind von der Versicherung eben so wenig ausgeschlossen, wie das Risico der Miether und Nachbaren. Die allgemeinen Bedingungen sind klar, einfach und bestimmt, sie stellen die beiderseitigen Rechte auf das Billigste fest.

Nachdem ich zum Bevollmächtigten und Agenten der Kölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Einer Königlich Hochlöblichen Regierung bestätiget worden bin, erbiete ich mich zur Annahme jeglicher Versicherungs-Anträge, Ertheilung von Auskunft, Erläuterungen, Verabfolgung von Antrags-Formularen 2c.

Möge das mir im Allgemeinen gegönnte Vertrauen, insbesondere auch bei dieser unterhabenden Agentur, nicht fehlen, mir eben so freundlich entgegentreten, als dringend darum ich ersuche.

Görlitz, am 16. März 1841. Louis Lindmar,
Inhaber des Central-Agentur-Comtoirs, Petersgasse Nr. 276.

Eine Electrisir-Maschine von schon bedeutender Wirkung, noch ziemlich neu und sehr elegant und zweckmäßig gebaut, ist für den billigen Preis von 25 Thlr. zu verkaufen. Das Nähere ist in der Exp. d. A. zu erfahren.

Strickstunden ertheilt Amalie Demmler, wohnhaft bei der Madame Baumeister, im Hinterhause.

Der Cand. theol. Herr Ewald Bratge, aus Guhrau gebürtig, wird hierdurch ersucht, seinen jetzigen Aufenthaltsort durch dieses Blatt zu veröffentlichen.

Sollte ein junger Mensch Lust haben, Tischler zu lernen, dem weist die E. d. A. ein Unterkommen nach.

Ein junger Oeconom sucht zu Johanni a. c. eine Stelle als Wirthschaftsverwalter. Das Nähere in der Exped. des Anz.

Ein Frauenzimmer in gesetzten Jahren, moralisch gut und in allen weiblichen Arbeiten geschickt, sucht als Haushälterin ein baldiges Unterkommen; das Nähere erfährt man in der Exped. des Anzeigers.

Sollten Eltern gesonnen seyn, Mädchen wegen Schulunterricht in die Stadt in Pension zu geben, so kann selbigen eine stille und anständige Familie nachgewiesen werden durch die Exped. des Görl. Anzeigers.

Auf Verlangen mehrerer geehrten Eltern erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich vom 1. April an gesonnen bin, sowohl in feinen als ordinären Näh- und Strickarbeiten Unterricht zu ertheilen. J. Hoffmann, Nonnengasse Nr. 78.

☞ Durch Verunglückung ward meine Hand so zerquetscht, daß ihre Ablösung unvermeidlich schien, als mich die wahrhafte Kunst und Geschicklichkeit des Wund- und Zahnarztes Herrn Geber hierselbst von diesem lebenslänglichem Unglücke befreite, so daß ich nur ein Glied des kleinen Fingers verlor. Deshalb sage ich diesem würdigen Manne meinen tiefsten Dank hiermit öffentlich und laut; möge der Leidende sich lange seiner uneigennützigen und rettenden Wirksamkeit erfreuen.

Michael, Tuchscheerer.

Herzlichen und tiefgefühlten Dank Allen, die bei dem so frühen Scheiden unsrer geliebten Gattin, Mutter und Schwester Christiane Friedericke Schneider geb. Reiß und beim Hingange zu ihrer letzten Ruhestätte unsre gebeugten Herzen durch so viele Beweise herzlicher Theilnahme aufrichteten — Wir bitten den Himmel, daß er ihrer Aller Herzen vor so bittern Trennungsschmerze, als der unserige ist, gnädig bewahre.

Görlitz, den 12 März 1841. **Die hinterlassenen Geschwister, Kinder und Gatte.**

Oeffentlicher Dank allen edlen Menschenfreunden, welche mich in meiner Krankheit so mildthätig unterstützten; Gott möge einen Jeden für so traurige Fälle bewahren. Sollte sich vielleicht noch eine hülfreiche Hand vorfinden, um mich zu unterstützen, so werde ich es mit der größten Dankbarkeit annehmen.

Chst. Frieder. Hetzelt geb. Schotte,
wohnhaft in der Büttnergasse auf der Schuhmacher-Herberge

Heute Donnerstag am 18. März vorletztes großes Concert im Ressourcen-Saale.

Erste Abtheilung. Sinfonie von Mozart (Nr. 3 Es-dur)

Zweite Abtheilung.

1) Frühlingsahnen, Lied mit Piano u. Violine v. Kalliwoda. 2) Duett aus den Sieben-Schläfern von D. Löwe. 3) Zwei Lieder mit Piano v. W. Klingenberg, a) Ständchen b) Das Alphorn. 4) Concertino für Viola v. David, vorgetragen von Herrn Kretschmar. 5) Liebesfreuden vierstimmig v. Jaehns. 6) Schifferlied von W. Klingenberg. 7) Duett aus der Oper „la Violette" v. Carafa. 8) Ouverture zur Oper „la Violette" v. Carafa.

Billets à 10 sgr. sind in den Buchhandlungen der Herren Köhler und Koblitz, an der Kasse à 15 sgr. zu haben. Anfang präcis ½ 8 Uhr. W. Klingenberg. Musikdirektor.

Ballet- und Metamorphosen-Theater.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zu Görlitz und dessen Umgegend mache ich hierdurch die ganz ergebenste Anzeige, daß ich in kurzer Zeit mein mechanisches Ballet-Theater im hiesigen Schauspielhause eröffnen werde. Schwigerling, Akrobat und Mechanikus.

Künftigen Sonntag wird bei günstiger Witterung Concert in der Stadt Prag stattfinden, wozu ergebenst einladet

Strohbach.

Sonntag den 21. März großes Concert im Wilhelmsbade

von Nachmittags 4 bis halb 7 Uhr, aufgeführt vom Musikchore der Hochlöblichen ersten Schützen-Abtheilung.

Als Einleitung: Marsch aus „die Puritaner. Erste Abtheilung: 1) Ouverture aus der Oper Lodoiska von C. Kreutzer. 2) Chor aus der Oper Norma von Bellini. 3) Polonaise aus dem Ballet „der hinkende Teufel" von Schmidt. 4) Geschwind-Marsch vom Regiment di Moscao. 5) Tourbillon-Galopp von Lanner. — Zweite Abtheilung: 1) Walzer, genannt die Petersburger, v. Lanner. 2) Duett aus der Oper: Maurer und Schlosser. 3) Parademarsch, comp. v. Lietzmann. 4) Variation über das Thema: Spiel mir einen Walzer. 5) Triumphmarsch von Reissiger.

C. F. Sahr.

Ich zeige Demjenigen, welcher wahrscheinlich im Monat Januar d. J. bei einer Ueberfahrt über meine Dielwand seine Tabackspfeife verloren, hiermit an, daß er selbige zwar gegen Erlegung der Insertionsgebühren wider zurückerhalten kann, muß ihm jedoch gleichzeitig ernstlich warnen, dergleichen nächtliche Fahrten bei mir ja fernerhin zu unterlassen, widrigenfalls es ihm dann nicht wohl bekommen dürfte. J. Hoffmann, Brauer.

Einladung zur Subscription ohne Vorausbezahlung.

Auf an mich wiederholt ergangene Aufforderung, nachverzeichnete in dem in meinem Verlage erschienenen Muskauer Wochenblatte befindlichen Original-Gedichte besonders abdrucken zu lassen und in einem Hefte zu liefern, werde ich dieselben nächstens in Druck geben und lade demnach ergebenst zur Subscription ein. Der Preis beträgt 7½ Silbergroschen, und wer auf sechs Exemplare subscribirt, erhält ein Frei-Exemplar. Der Subscriptions-Termin geht bis Mitte April, und Briefe werden franco erbeten.

Görlitz, am 15. März 1841. J. G. Rendel,
Neißgasse Nr. 351 im Hinterhause.

Verzeichniß der Gedichte: Klagen eines reichen Schlemmers auf dem Sterbebette. — Der Bettler auf dem Sterbebette, Parodie auf das vorgenannte Gedicht. — Der arme Peter. — Die schwarze Stunde. — Ehestand, Wehestand. — Abbitte in Betreff des Gedichts: Ehestand, Wehestand. — Gegenstück Ehestand, Wehestand. — Erwiederung auf das Gegenstück Ehestand, Wehestand. — Der Sänger. — Parodie auf das Gedicht: der Sänger. — An W. Pohl in Bezug auf die letztgedachte Parodie. — Erwiederung an E. R. — Das Königsschießen zu Fichtenthal. — Das Vogelschießen zu Modern. — Kriegs-Scenen zu Tiefenbach. — Redoute in Tiefenbach. — Fastnachtsrede, gehalten zu Tiefenbach. — Kirmeßfest der Tiefenbacher. — Die Erste Predigt. — Das Examen. — Das neue Fieber. — Der Aderlaß. — Der Herr im Hause. — Die Bitte. — Trost.

Am vergangenen Donnerstage als den 11. März ist eine kleine Kalbsblase, worin Geld und eine lange silberne Uhrkette und an dieser sich ein Plättchen in Form eines Herzens befand, worauf der Buchstabe B. gestochen war, von der Klostergasse bis über den Fischmarkt verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen ein Douceur in der Exped. des Anz. abzugeben.

Am 12. d. M. ist Abends in dem Wachsfiguren-Kabinet im Societäts-Saale eine schwarze Merino-Schürze verloren gegangen, der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung in der Exped. d. Anz. abzugeben.

Ein Hausschlüssel, am Ringe ausgebrochen, ist am 12. d., als Freitag Abend, vom Obermarkt bis in den Societätssaal verloren gegangen, gegen dessen Zurückgabe in der Exped. d. Bl. 10 sgr. erstattet werden.

Ein kleiner grauer Fußsack ist auf dem Fahrwege von Cunnerwitz nach Görlitz am letztvergangenen Sonntage, 14. d. M., verloren worden. Der Finder wird ersucht, ihn in der Exped. d. Anz. abzugeben, wofür der Eigenthümer eine angemessene Belohnung zu bezahlen verspricht.

Da ich jetzt wieder mehrere Pfähle aus dem großen Wasser herausgefischt habe, so kann der als rechtmäßiger Eigenthümer dazu sich Legitimirende, dieselben gegen Erstattung meiner Bemühungs- und Insertionskosten, binnen 8 Tagen von heute ab von meinem Hofe wieder abholen lassen.
H. Hupperts, Tuchwalker-Meister.